

editorial



Liebe Kunden,
Interessenten und
Freunde unseres Hauses,

heute halten Sie eine ganz besondere Ausgabe der strateGOnews in den Händen – Seeliger & Co. feiert sein 25-jähriges Bestehen – aus diesem Anlass haben sich die Mitarbeiter aus dem Seeliger & Co. Team an dieser Ausgabe mit eigenen Beiträgen beteiligt. Wir sind sehr gespannt auf Ihre Reaktion und freuen uns auf Ihr Feedback.

Dass wir unser 25-jähriges Bestehen feiern dürfen, haben wir Ihnen zu verdanken! Wir sagen Danke für Ihr langjähriges Vertrauen.

Die nächsten Monate werden durch die nahende Abgeltungssteuer und der Suche nach der richtigen Lösung geprägt sein. War es bislang einfach nach 12 Monaten Haltefrist steuerfrei die Kursgewinne mitzunehmen und sich eine neue Anlage auszusuchen, so hat dies nach dem 31.12.2008 ein Ende. In diesem Jahr werden die Weichen für die nächsten Jahre oder Jahrzehnte gestellt. Als Partner an Ihrer Seite begleiten wir Sie gerne dabei.

Der demographische Wandel schreitet seinen Weg – „Die Alterung kommt wie ein Gletscher auf uns zu, langsam aber mit großer Macht“ – so schreibt Axel Börsch-Supran – das wird für uns alle bedeuten uns selbst um unsere Altersversorgung zu kümmern. Hier bieten gerade die betriebliche Altersversorgung, wie auch Riester- und Rürup-Rente sehr hoch staatlich subventionierte Möglichkeiten.

Wir freuen uns darauf die für Sie beste Lösung zu finden.

Einen wunderschönen Frühling wünscht Ihnen und Ihrer Familie

Ihr Hans Seeliger
Im Namen des ganzen Team

vorsorge

Betriebliche Altersversorgung (bAV) – boomt! Bei 50 % und mehr „staatlicher Förderung“ – kein Wunder

WIE EFFEKTIV IST EINE GEHALTSERHÖHUNG VON 1.500 EURO IM JAHR?		
	Lohnerhöhung	alternativ bAV
Zuwendung brutto p.A.	1.500,- Euro	1.500,- Euro
Arbeitgeber-Abgaben		
• Sozialversicherungen (21%)	315,- Euro	0,- Euro
= Gesamtaufwand	1.815,- Euro	1.510,- Euro
Arbeitnehmer-Abgaben		
• Einkommenssteuer (30%)	450,- Euro	0,- Euro
• Sozialversicherungen (21%)	315,- Euro	0,- Euro
= Zuwendungen netto	735,- Euro	1.500,- Euro
Kosten/Nutzen Relation	40,5%	99,3%

Die Entgeltumwandlung (AN-finanziert): Seit Einführung des Rechtsanspruches aller Arbeitnehmer auf betriebliche Altersversorgung im Rahmen der Entgeltumwandlung im Jahre 2002 hat sich viel getan. Viele Unternehmen bieten ihren Mitarbeitern bereits Lösungen an. Nachdem es sich jedoch um freiwillige Maßnahmen handelt ist die Bereitschaft mitzumachen von Betrieb zu Betrieb und Branche zu Branche sehr unterschiedlich.

Den größten Einfluss auf den Erfolg bei der Umsetzung hat die Kombination von ausgewählten Durchführungswegen, passenden Produkten, die Erstellung individueller unternehmensspezifischer Unterlagen. Gegebenenfalls die Einrichtung eines Online-Portals, dies sodann ergänzt um entsprechende Service- und Beratungsleistungen sowie regelmäßige Informationen.

Die Arbeitgeber-finanzierte betriebliche Altersversorgung: Die letzten Jahre ein wenig aus der Mode gekommen – und heute so modern wie nie. Der ganz besondere Reiz – es sparen dabei beide – Arbeitgeber wie Arbeitnehmer. Hier können z. B. Gehaltserhöhungen ganz oder in Teilen komplett ohne Lohnnebenkosten 1 : 1 in die betriebliche Altersversorgung umgebucht werden – erst mit Zufluss, z. B. in Form der Rente, erfolgt die Besteuerung mit i. d. R. dann erheblich niedrigerem Steuersatz.

Wie nun ein individueller Pensionsplan, evtl. gleich ergänzt um Zeitwertkonto und Gesundheitspaket, für Ihr Unternehmen oder Ihren Arbeitgeber aussehen könnte, zeigen wir Ihnen

gerne. Denn eins ist klar, die zusätzliche private wie betriebliche Versorgung ist wichtiger denn je. Das hat auch der Gesetzgeber erkannt und fördert deshalb diese Maßnahmen entsprechend hoch.

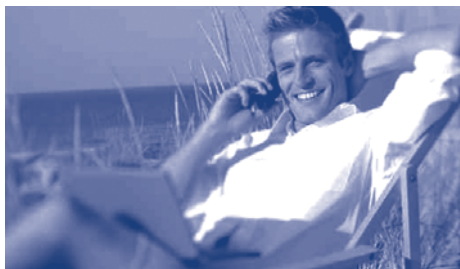
Hans Seeliger

inhalt

editorial	1
vorsorge	1
Betriebliche Altersversorgung (bAV) – boomt!	
marktinformation	2
Zeit ist Geld – für die geplante Auszeit	
vermögen	2
Die Abgeltungssteuer kommt zum 1.1.2009	
marktinformation	2
Wird die Gesundheit in Zukunft zur Handelsware?	
vorsorge	3
Riester-Förderung nicht verschenken!	
marktinformation	3
Pflegezusatzversicherung	
vermögen	3
Abgeltungssteuer – zwingt Investment-Sparer zum Umdenken	
vermögen	4
Vom Wandel profitieren – die globalen Megatrends in einem Portfolio	
vorsorge	4
Mit der Basis- oder Rüruprente ordentlich Steuern sparen	
sicherheit	4
Stürmische Zeiten für Hausbesitzer	

marktinformation

Zeit ist Geld – für die geplante Auszeit



Träumen Sie schon seit längerem von einem richtig langen Urlaub? Dem Alltag einfach mal für einige Monate zu entfliehen? Alle Verpflichtungen und Termine einfach einmal hinter sich zu lassen? Zu sich selbst finden und die Seele baumeln lassen? Eine schöne Vorstellung, oder? Finden Sie in Ihrer momentanen Situation keine Zeit sich beruflich weiterzubilden oder denken Sie manchmal daran früher in Rente zu gehen? Sie sagen aber: Nein, das geht doch nicht, ich muss arbeiten um meinen Lebensunterhalt zu verdienen, ich kann doch nicht alles stehen und liegen lassen und einfach mal eine Pause machen um Kraft zu tanken oder um mich beruflich weiter zu entwickeln. Früher in Rente, wäre schön, aber wie?

Von jetzt auf gleich geht das sicher nicht. Aber so ein Ausstieg auf Zeit kann geplant werden, ohne Arbeitsplatzverlust und finanziellen Engpass. 38 Prozent aller Deutschen träumen davon, in Zeiten des zunehmenden Zeit- und Erfolgsdrucks in der Arbeitswelt, eine Auszeit zu nehmen. Das haben auch schon einige Unternehmen erkannt und bieten ihren Mitarbeitern an, Resturlaub, Gehaltsbestandteile aus dem Bruttolohn oder Überstunden in so genannte Zeitwertkonten einzuzahlen. Hierbei spart der Mitarbeiter Geld über einen längeren Zeitraum, welches vom Unternehmen gewinnbringend angelegt wird. Die Möglichkeit Zeit in Geld umzuwandeln und dieses auch noch gewinnbringend für eine geplante Auszeit anzulegen macht es nicht nur für den Mitarbeiter profitabel sich im Unternehmen einzubringen, auch das Unternehmen profitiert davon. Das Unternehmen macht sich wettbewerbsfähig im Kampf um gute Fachkräfte, außerdem bekommt es nach der Auszeit ausgeruhte, motivierte Mitarbeiter zurück, die sich menschlich und auch fachlich weiter entwickelt haben.

Der Traum von einer geplanten Auszeit ist zum Greifen nahe. Wie das geht und was es für Möglichkeiten gibt lesen Sie unter www.zeitwertkonto.eu.

Kristin Stavenow
k.stavenow@seeliger.eu

vermögen

Die Abgeltungssteuer kommt zum 1.1.2009

Richten Sie jetzt noch Ihre Geldanlage steueroptimiert aus

Die Abgeltungssteuer ist seit Juli 2007 beschlossene Sache und tritt am 1. Januar 2009 in Kraft. Ab dann gilt eine Steuer, die Abgeltungssteuer, in Höhe von 25 % zuzüglich Soli und ggfs. Kirchensteuer auf (fast) alle Kapitalerträge. Da die Neuregelung für jeden Privatanleger Auswirkungen hat, ist sie auch für Sie ein wichtiges Thema!

Es bieten sich jedoch sehr interessante Perspektiven für Sie. Für einen Teilbereich der neuen Steuer gibt es eine Übergangsregelung: Für die meisten Wertpapierkäufe und somit auch Fondskäufe bis zum 31. Dezember 2008 gilt noch die bestehende Regelung, bei der Kursgewinne nach Ablauf der Spekulationsfrist von zwölf Monaten steuerfrei bleiben.

marktinformation

Wird die Gesundheit in Zukunft zur Handelsware?

Im Gesundheitswesen wird bei den gesetzlichen Krankenkassen immer mehr an Leistungen eingespart. Gesetzlich Versicherte müssen in vielen Bereichen Zuzahlungen leisten oder die Kosten komplett selbst tragen (z. B. bei Brillen und Kontaktlinsen, Heilpraktiker, Zahnersatz usw.). Schon heute verweigern manche Ärzte und Kassen den Patienten die besseren Medikamente sowie sinnvolle, allerdings kostspieligere Untersuchungen. Wenn Sie in Zukunft nicht nur mit dem Notwendigsten, sondern mit dem Besten versorgt sein wollen, wird es auch in diesem Bereich immer wichtiger selbst Vorsorgemaßnahmen zu treffen.

In Zukunft werden wir nicht umhin kommen unser Sozialsystem neu zu definieren. Nur wie weit macht der Staat mit? Kann der medizinische Eid zu bewahren, zu schützen und zu heilen auch in Zukunft noch eingehalten werden?

Die Seeliger & Co. GmbH hat in dem Bereich der privaten Krankenversicherung über 2 Jahrzehnte Erfahrungen gesammelt, von denen Sie profitieren können.

Nutzen Sie noch jetzt die Chance, sich zu günstigen Konditionen privat zu versichern. Ab dem 01.01.2009 werden die Kosten für die



Für Sie heißt das:

Investieren Sie jetzt insbesondere in langfristig orientierte Anlagen wie z. B. Dachfonds, dadurch sichern Sie sich dauerhafte Steuervorteile. Nutzen Sie die Gelegenheit, um Ihre bestehenden Anlagen auf weiterhin steuerfreien Kurs zu bringen! Wer vor dem 1. Januar 2009 anlegt, den trifft die Abgeltungssteuer auf die Kursgewinne nicht. Sofortiges Handeln, beugt sogar einer eventuellen Vorverlegung des Stichtags durch unsere Bundesregierung vor und nutzt zusätzlich die aktuell günstigen Kurse.

Beate Stefan, Bankkauffrau
b.stefan@seeliger.eu



Wechselleistungen (das umfasst die Mitnahme der Alterungsrückstellungen) in die Neuversicherungsprämien mit einkalkuliert. Freiwillige Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung (z. B. Selbstständige) können nie wieder so günstig in die private Krankenversicherung wechseln wie in diesem Jahr!

Sollte der Abschluss einer privaten Krankenversicherung bei Ihnen nicht möglich sein, gibt es immer noch einige Lösungsansätze, um Ihren Versicherungsschutz durch verschiedene individuelle Ergänzungstarife zu verbessern.

Achtung: Besonders in Zeiten der immer größer werdenden Lücken im gesetzlichen Krankenversicherungsschutz ist die betrieblich finanzierte Krankenzusatzversicherung eine interessante Alternative zu einer normalen steuerlich benachteiligten Gehaltserhöhung. Die betrieblich geförderte Krankenzusatzversicherung bietet Ihnen einen ca. 45 % höheren finanziellen Mehrwert als eine Barloohnerhöhung! Zusätzlich profitieren Sie von dem Mehrwert des leistungsstarken Versicherungsschutzes.

Die Seeliger & Co. GmbH berät Sie gerne.

Lucia Paulus, Versicherungskauffrau
l.paulus@seeliger.eu



Riester-Förderung nicht verschenken!

Ab 2008 ist die höchste Förderstufe erreicht – jetzt macht Riestern richtig Spaß!

Mit Beginn 2008 wurde die letzte und höchste Förderstufe erreicht – ganze 2.100,- Euro sind pro Förderberechtigtem zusätzlich zu 100 % steuerlich abzugsfähig. Damit nicht genug, dieser Maximalbetrag setzt sich aus dem Eigenbeitrag und der Zulage/n zusammen. Die Grundzulage steigt auf 154,- Euro und die Kinderzulage auf 185,- Euro pro Jahr je kindergeldberechtigtes Kind.

Neu: Für in 2008 und später Geborene gibt es sogar 300,- Euro pro Jahr geschenkt. Voraussetzung für die volle Förderung ist, dass eigene Beiträge plus Zulagen zusammen vier Prozent, maximal eben 2.100,- Euro, des rentenversicherungspflichtigen Vorjahreseinkommens erreichen.

Seit der Einführung der Riester-Rente in 2002 wurde diese mehrfach nachgebessert. Auch die Produkthanbieter werden immer kreativer, so gibt es heute moderne hoch rentierliche und zudem durch die gesetzlich geregelte Garantie sichere Anlagesparpläne incl. Riester-Förderung und das ganz Besondere – auch Riester-Sparen ist abgeltungssteuerfrei! Die Bundesregierung plant die Förderung von eigen genutzten Immobilien im Rahmen der Riesterförderung.

Machen Sie den Riester-Check – es lohnt sich! Holen Sie sich bis zu 92 % Förderung!

Hans Seeliger
Thomas Schwörer



Ein Beispiel:

Eine Familie mit zwei Kindern, 4 und 6 Jahre alt, der Vater ist Alleinverdiener, Bruttoeinkommen 2007 30.000,- Euro

Für diese Familie beträgt der Eigenbeitrag um alle Zulagen in voller Höhe zu erhalten 522,- Euro.

Dafür erhält diese Familie jedes Jahr 678,- Euro an Zulagen.

Grundzulage je Ehegatte	Kinderzulage je Kind geboren vor 2008 ab 2008	Gesamtbeitrag ¹	Höchstbeitrag
154 EUR	185 EUR 300 EUR	4%	2.100 EUR

Werte p.a. ab 2008

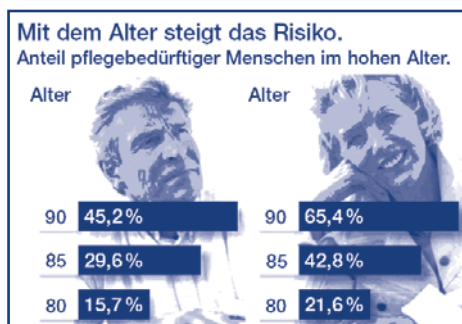
¹ In % des jeweiligen rentenversicherungspflichtigen Vorjahreseinkommens; Gesamtbeitrag = Eigenanteil + Zulage

Tipp: Das rentenversicherungspflichtige Einkommen des Vorjahres finden Sie in der Dezember-Gehaltsabrechnung.

marktinformation Pflegezusatzversicherung

Pflegebedürftig? Ich doch nicht! Auf fremde Hilfe angewiesen zu sein ist den meisten Menschen so unangenehm, dass sie am liebsten nicht darüber nachdenken. Erst wenn die eigenen Eltern oder Freunde zum Pflegefall werden wird vielen klar: Gut gepflegt alt zu werden, kann richtig teuer sein.

Wer in einem Heim versorgt werden muss, zahlt dafür je nach Pflegebedürftigkeit und Heim oft



deutlich mehr als 3.000,- Euro im Monat. Die Pflegeversicherung – für Kassenpatienten und privat Krankenversicherte gesetzlich vorgeschrieben – ist nur eine Grundsicherung. Die Kosten die hierüber nicht abgedeckt werden können, muss jeder aus eigener Tasche bezahlen. Da sind Rente und Vermögen bald aufgebraucht. Im Ernstfall muss das Sozialamt einspringen. Bei Vermögen sind Kinder, Ehepartner und Eltern von Pflegebedürftigen in der Pflicht. Da liegt die Suche nach einer geeigneten Zusatzversicherung nahe, die die Leistung der Kasse ergänzt.

Seeliger & Co. berät Sie gerne über Tarife und Leistungen einer geeigneten Pflegezusatzversicherung. Sprechen Sie uns an.

Petra Willander, Versicherungskauffrau
p.willander@seeliger.eu

vermögen

Abgeltungssteuer – zwingt Investment-Sparer zum Umdenken

Der Focus schrieb kürzlich: Sparer werden bestraft!



Millionen von Sparplänen in Deutschland sind von der Neuregelung der Besteuerung von Kursgewinnen durch die Abgeltungssteuer betroffen. Gerade das sehr beliebte und zudem durch den Cost-Everage-Effekt regelmäßige direkte Besparen von (Aktien)Investmentfonds verliert an Attraktivität – warum? Bislang waren alle Kursgewinne im Privatvermögen nach einem Jahr Haltezeit steuerfrei, das ändert sich für alle Käufe, auch bei Sparplänen nach dem 31.12.2008.

Es gibt aber Lösungen, insbesondere mit dem staatlich geförderten Versicherungsmantel, in Form der Investmentfondspolice lassen sich altbewährte Vorteile des Investmentsparens weiterhin nutzen.

Hans Seeliger

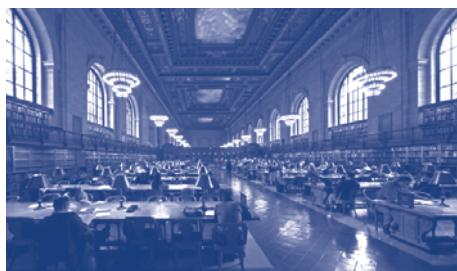
vermögen

Vom Wandel profitieren – die globalen Megatrends in einem Portfolio

Investieren wie die erfolgreichen Stiftungsfonds, wie z.B. die Yale University

In den vergangenen Monaten war immer wieder viel über die seit mehr als zwei Jahrzehnten erfolgreichen Anlagestrategien der Stiftungsfonds, wie z. B. der Yale University, zu lesen und zu hören. Diese bewährte Multi Asset Strategie bieten wir in einem neu aufgelegten Spezial Fonds an. Damit nutzen Sie die globalen Megatrends ebenso wie nachhaltige Investitionen in Wald- und Klimaschutzprojekte. Hiermit eröffnen sich Anlegemöglichkeiten, die noch vor wenigen Jahren nur den allergrößten und fortschrittlichsten Investoren zur Verfügung standen.

Durch die Multi Asset Strategie des Spezial Fonds werden private Anleger in die Lage versetzt, auch in die Realwirtschaft zu investieren, die zum einen nur wenig oder gar nicht mit traditionellen Anlageklassen wie Aktien oder Anleihen korreliert ist und zum anderen hohe Renditen bei gleichzeitig reduziertem Risiko erwarten lässt. Darüber hinaus sorgt die Dachfondskonstruktion für eine steuerliche Optimierung, da die privaten Veräußerungsgeschäfte innerhalb des Fonds bei



allen in 2008 getätigten Einzahlungen nicht der Abgeltungssteuer unterliegen werden. Vorreiter dieser Multi Asset Strategie und auf den Bestenlisten stets auf den vordersten Plätzen zu finden, ist Dr. David F. Swensen, der das Vermögen der Yale University seit 1985 verwaltet und selbst in den Krisenjahren 2001 und 2002 eine fast zweistellige Rendite erzielen konnte. Der Yale Endowment Fund ebenso wie der Spezial Fonds, der ALPHA TOP COLLEGE FONDS, tragen der Tatsache Rechnung, dass zurzeit weltumspannende Umwälzungen riesigen Ausmaßes ablaufen, welche die Zukunft des Menschen und damit auch die Art zu investieren für immer verändern werden. Mit diesem neuen Fonds bieten wir Ihnen die Chance, unumkehrbare Trends wie Bevölkerungsexplosion, Industrialisierung der Zweiten und Dritten Welt sowie Ausbeutung nicht erneuerbarer Rohstoffe nicht länger als Bedrohung zu empfinden, sondern erstmals von ihnen zu profitieren.

Hans Seeliger

sicherheit

Stürmische Zeiten für Hausbesitzer

Viele Versicherer leisten erst ab Windstärke 8

Wir haben alle noch die Bilder der Folgen des Sturmtiefs „Emma“ vor Augen, losgerissene Dachziegel, durch die Luft fliegende komplette Flachdächer, überflutete Keller, durch Hagel zerstörte Verglasungen und durch entwurzelte Bäume beschädigte Fassaden sind nur einige Beispiele für kostspielige Sturmschäden. In der Regel kommen die Versicherungen für die Folgen eines Unwetters erst ab Windstärke 8 auf. Kann am Schadensort durch meteorologische Aufzeichnungen Windstärke 8 nicht nachgewiesen werden, sind Sie als Hausbesitzer für die Kosten dieser Schäden selbst verantwortlich. Der Versicherer leistet nicht!

Eine rühmliche Ausnahme, einer unserer Spezialversicherer, die Hiscox: „Wir bieten unseren Kunden die Versicherungen mit Allgefahrendeckung an.“ Das heißt unter anderem, dass Hiscox die Kosten z.B. bei Sturmschäden unabhängig von der Windstärke übernimmt. Für Hausbesitzer, die großen Wert auf einen umfassenden Versicherungsschutz legen, stellen wir mit dem Angebot des Spezialversicherers Hiscox maßgeschneiderte Lösungen bereit.

Aus unserer Schadenpraxis: Das Haus unseres Kunden Werner B. wurde während eines stürmischen Gewitters weitgehend zerstört. Ein Blitzschlag setzte einen Teil des Hauses in Brand, durch eine darauffolgende Explosion wurden weitere Teile des Hauses schwer beschädigt.

Ein weiterer Fall, unser Kunde Franz E. meldete erhebliche Schäden im Außenbereich durch Sturm. Eine wertvolle Statue, die im Garten stand, wurde durch einen umgestürzten Baum stark beschädigt.

Hiscox leistete in beiden Fällen – obwohl lt. Aufzeichnungen des Wetteramtes die Windstärke von mind. 8 nicht belegt werden konnte.

Unseren Kunden bieten wir mit der Hiscox Allgefahrendeckung einen rundum Schutz und erstklassigen Service in der Schadenregulierung, insbesondere für Häuser, Hausrat, Oldtimer und auch Ferienhäuser. Fragen Sie uns – wir sichern Sie umfassend zu top Konditionen mit Hiscox ab.

Petra Willander, Versicherungskauffrau
p.willander@seeliger.eu

vorsorge

Mit der Basis- oder Rüruprente ordentlich Steuern sparen

Für Angestellte und Selbständige durch hohe Freibeträge interessant

Das Marktforschungsinstitut Psychonomics AG hat eine Studie zur Verbreitung der Basis- oder Rüruprente und zum Wissensstand in der Bevölkerung erstellt.

Die Ergebnisse der Studie in Kürze: Der zentrale steuerliche Vorteil – in 2008 sind bereits 66 % der Beiträge steuerlich abzugsfähig – ist größtenteils bekannt. Weniger bekannt ist die hohe Flexibilität was die Einzahlungen, die durch die möglichen jährlichen Zuzahlungen besteht. Auch ist die Unpfändbarkeit deutlich weniger bekannt, als man meinen könnte. Mehrfach wurde auch die fehlende Hinterbliebenenversorgung genannt, welche jedoch durch eine passende Gestaltung einfach gelöst werden kann, ebenso wie die Absicherung der Arbeitskraft im Falle einer Berufsunfähigkeit. Wenig bekannt war auch die Tatsache, dass der Rentenbeginn bereits schon mit 60 vereinbart werden kann. Ebenso auffällig ist die Tatsache, dass die sogenannten „Best-Ager“ (50+) ebenfalls wenige Ambitionen im Bereich Basisrente haben. Nur 18% sehen sich als potentielle Zielgruppe.

Hält man den Gedanken an die Zielgruppe 50+ einen Moment fest, so wird einem aber schnell klar: Es gibt viele Kunden mit dem Interesse das derzeit, meist hoch besteuerte Einkommen zu reduzieren und so staatlich subventioniert etwas für die Rente tun zu wollen. Hier kann mit der Basisrente durch laufende und die flexiblen Zuzahlungen relativ schnell und steueroptimiert Vermögen umgeschichtet werden. Bis 40.000,- Euro bei zusammen veranlagten Ehegatten, können pro Jahr steuermindernd in die Basisrente investiert werden. Für die Nutzung dieser Vorteile steht ein großes Produktuniversum zur Verfügung, von klassischen garantieverzinsten Rentenversicherungen, bis hin zu fondsbasierten – auch nachhaltig – ökologischen Konzepten gibt es (fast) alles.

Hans Seeliger

impresum

Seeliger & Co. GmbH
Hauptstraße 42, 82223 Eichenau
ViSdP: Hans Seeliger
Telefon: 08141-3787-0, Fax: 08141-3787-19
eMail: info@seeliger.eu

strateGO® news ist das kostenlose Newsmagazin von Seeliger & Co. Alle Angaben stammen aus öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Trotz sorgfältiger Recherche kann für die Richtigkeit des Inhalts nicht haftet werden. Weitere Informationen zu diesen und anderen Themen finden Sie auch im Internet unter: www.seeliger.eu